

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Band:** - (1987-1988)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial : rund um das Geld  
**Autor:** Schmid, Silvia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

## Rund um das Geld



Silvia Schmid

Liebe AKZENT-Leser

«Über Geld spricht man nicht, das hat man.» «Geld macht frei.» Der vielen Sprüche mehr ranken sich ums Thema Geld, das – ob wir wollen oder nicht – ein bestimmender Faktor in unserem Leben ist.

Ich halte nicht viel von solchen Redensarten. Sie lassen sich ja immer von zwei Seiten betrachten. Die Aussage «Über Geld spricht man nicht, das hat man» muss auf viele geradezu arrogant und anmassend wirken. Und macht Geld denn wirklich frei?... Eine Frage, die wir wohl nur beantworten können, wenn wir zu den finanziell Bessergestellten gehören. Doch etwas scheint mir klar zu sein: über Geldangelegenheiten sollten wir reden können und vor allem darüber Bescheid wissen. Das hilft uns, vom Mammon nicht beherrscht zu werden. Also doch ein Stück Freiheit?...

Liebe Leser, die vorliegende Nummer führt Sie in die Finanzwelt. Wir wollen Ihnen die heutigen Möglichkeiten im Umgang mit Geld näherbringen. Neue Formen im Zahlungsverkehr zum Beispiel, vor denen viele Menschen – junge und alte – aus Unkenntnis zurückschrecken, die aber das Leben und den Umgang mit Geld wesentlich vereinfachen. Auch die Altersvorsorge kommt zur Sprache. Ein Wettbewerb, bei dem Sie ein Goldvreneli, gestiftet von der Schweizerischen Kreditanstalt, gewinnen können, rundet das Thema Geld ab.

Wir hoffen, mit dieser informativen Nummer einen Beitrag zu leisten zum besseren Verständnis der neuen Entwicklungen «rund um das Geld». Wir sind gespannt, wen wir in der nächsten Nummer als glückliche/n Gewinner/in unseres Wettbewerbs vorstellen dürfen. Viel Glück und Vergnügen beim Lösen unseres Rätsels!

Silvia Schmid

## Veranstaltungen

## Regionaltreffen für ehrenamtliche Mitarbeiter

Bereits zum dritten Mal trafen sich im Mai ehrenamtliche Mitarbeiter von Seniorennachmittagen und Seniorenclubs zu einem Erfahrungsaustausch. Es sind Mitarbeiter aus dem Bereich Altenarbeit aus dem gesamten Dreiländereck Frankreich, Schweiz, Deutschland. Die Förderung von grenzüberschreitenden Kontakten und der Austausch von Informationen sowie Erfahrungen sind die wichtigsten Ziele dieser Veranstaltungen.

Unsere Dreiländerecke bietet eigentlich ideale Voraussetzungen, um für die eigene Arbeit profitieren zu können. Gerade die Unterschiede zum jeweiligen Nachbarland und die Erfahrungen des Nachbarn können Gewinne für die eigene Arbeit darstellen. Leider bestehen in der Praxis oft sehr grosse Vorurteile über das eine oder andere Nachbarland, und dies nicht zuletzt auch deshalb, weil man viel zuwenig über den anderen weiss.

Die Regionaltreffen der Seniorenclub- oder Altersstufenmitarbeiter wollen hier einen Beitrag leisten. Im ersten Teil der Treffen gibt es allgemeine Informationen über das jeweilige Land, in dem das Treffen gerade stattfindet (z. B.: Vorstellen neuer Projekte, Informationen zu bestimmten Einrichtungen im Bereich der Altenarbeit). Im zweiten Teil besteht Gelegenheit, sich persönlich kennenzulernen und zum Erfahrungsaustausch.

Bisher haben die Treffen abwechselnd in Basel, Hünigen und Oettingen stattgefunden. Die Idee der Regionaltreffen fand guten Anklang und soll in dreibis viermonatigem Rhythmus fortgesetzt werden. Das nächste Treffen dieser Art findet am 10. September im Seniorenwerkhof Kaserne in Kleinbasel statt. Dort wird u. a. ein Einblick in dieses relativ neue Projekt gegeben.

Die Themen der Regionaltreffen sind immer sehr vielfältig. Struktur der Altenarbeit im Elsass, Pro Senectute Basel, Feldversuch in der ambulanten Altenhilfe in Baden – um einmal exemplarisch die Themen der ersten drei Treffen aufzuführen.

Die Durchführung einer Regionalwoche für Senioren aus dem gesamten Dreiländereck ist gemeinsames Ziel der Teilnehmer. Ein kleiner Arbeitskreis ist derzeit damit beschäftigt, diese Ferienwoche, die für Mai 1988 geplant ist, vorzubereiten.

Die oben beschriebenen Regionaltreffen stehen allen interessierten Personen, die ehrenamtlich in der Altenarbeit engagiert sind, offen.

Markus Leser, Kirchliche Sozialstation, Weil am Rhein

Zur Auskunft über nähere Details steht gerne bereit: Herr Th. Bornhauser, Pro Senectute Basel, Tel. 23 30 71.